

## Neue Enzyklika von Papst Benedikt XVI.

### Münsteraner Theologe Gabriel hält Vorschlag für „wenig realistisch“

Der Münsteraner Sozialethiker und Soziologe Prof. Dr. Karl Gabriel hält die Papst-Forderung nach einer politischen Weltautorität für „wenig realistisch“. Der Vorschlag aus der neuen Enzyklika von Papst Benedikt XVI. als Antwort auf die Wirtschaftskrise sei "kaum zielführend", sagte der Direktor des Instituts für Christliche Sozialwissenschaften am Dienstag in Münster. "Die Gründung einer neuen politischen Weltautorität ist unrealistisch. Sie liegt außerhalb der Möglichkeiten, die die heutige komplexe Welt bietet", so der katholische Theologe. Auch lasse sich die Weltwirtschaft nicht einfach steuern.

Realistischer als die Gründung einer "Weltregierung" wäre nach Einschätzung von Gabriel eine engere Zusammenarbeit auf der Basis des internationalen Rechts und der Institutionen der UNO. Auf diese Weise könnten globale Rechtsräume entstehen, die die Weltwirtschaft besser als bisher regeln würden. Gabriel bewertete es positiv, dass Papst Benedikt XVI. sich in seiner Sozialenzyklika "Caritas in veritate" (Liebe in Wahrheit) stark an seinen Vorgängern Paul VI. und Johannes XXIII. orientiere. Auch seine Analyse, dass die Probleme noch drängender geworden seien, sei angemessen, so der Wissenschaftler, der dem Exzellenzcluster "Religion und Politik der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster" angehört.

(vwm)

Artikel auf den Seiten der Deutschen Bischofskonferenz über die Enzyklika mit Download des Originaltextes Caritas in Veritate

<http://www.dbk.de/aktuell/meldungen/01976/index.html>

### „Religion und Politik“ - Der Exzellenzcluster der WWU Münster

Im Exzellenzcluster „Religion und Politik“ der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster forschen gut 150 WissenschaftlerInnen aus 18 geistes- und sozialwissenschaftlichen Disziplinen und elf Ländern. Sie untersuchen das komplexe Verhältnis zwischen Religion und Politik von der Antike bis zur Gegenwart und von

Lateinamerika über Europa bis in die arabische Welt. Es ist der bundesweit größte Forschungsverbund dieser Art und von den deutschlandweit 37 Exzellenzclustern der einzige zum Thema Religionen. Bund und Länder fördern das Vorhaben im Rahmen der Exzellenzinitiative bis 2012 mit 37 Millionen Euro.

**Kontakt:**

Viola van Melis

Zentrum für Wissenschaftskommunikation  
des Exzellenzclusters "Religion und Politik"

Johannisstraße 1-4

48143 Münster

Tel.: 0251/83-23241

Fax: 0251/83-23246

[religionundpolitik@uni-muenster.de](mailto:religionundpolitik@uni-muenster.de)

[www.religion-und-politik.de](http://www.religion-und-politik.de)